

Zeitungsbericht "Die Glocke" vom Dienstag, den 03.09.2002

### Staub, Überschläge und spannende Rennen

Vellern. Viel Staub, heiße Rennen und Adrenalin pur, sahen und spürten die ca 1500 Zuschauer am Rennsonntag auf dem Vellerner Schonefeldring während des 31. Rallye- Cross-Spektakel. Viel Überschläge, Rennabbrüche und Neustarts gab es schon in der ersten Hälfte des Tages.

Am Vormittag brachten sieben Rennabbrüche die Veranstalter in arge Zeitnot. Alleine der erste Lauf der Klasse 1, die Serientourenwagen bis 1400 ccm, mußten viermal wiederholt werden. Vor der dritten Neuformierung wollte Kommentator Gerd Rodewald schon alle Fahrer zu den Helfern des DRKs schicken und Ihnen Valium verabreichen lassen.

Als sich dann Ramona Klein in der dritten Rennwiederholung mit Ihrem Wagen überschlug, das vierte Duell der kleinsten Klasse aber dann schadlos über die Runden ging, atmete das Publikum und der Rennleiter Markus Höner wieder auf.

"Zum Glück spielte heute das Wetter mit und trotz der zahlreichen Überschläge, gab es keine Verletzungen, was für die Sicherheit im Rallye - Cross - Sport spricht", resümierte Markus Höner nach den Meisterschaftsläufen.

Die meisten Unfälle gab es in der dritten Kurve nach Start und Zeil, dort kamen die Fahrer nach der Bergabfahrt mit voller Geschwindigkeit an, mussten ihre Geschwindigkeit drosseln, da die Kurve sehr spitz verlief. Natürlich sammelten sich dort die Fans des Motorsports. Selten ist in den Veranstaltungen der Rallye-Cross-Meisterschaft eine Strecke so anspruchsvoll wie der Schonefeldring. Mit Steigung, einem langen Gefälle und einer Rechtskurve, die manchen Fahrer den schon sicher geglaubten Sieg zunichte machte.

Ralf Schumacher, Spediteur und bester Vellerner Fahrer an diesem Wochenende, war mit seiner Leistung zufrieden. Er startete mit einem Audi in der Klasse 3, Serientourenwagen über 1800 ccm und mit einem Eigenbau, der jedoch sofort im ersten von drei Läufen mit einer abgescherten Antriebswelle ausfiel. Irreparabel unter den Umständen an der Rennstrecke.

Mit dem Audi jedoch sicherte er sich schon im ersten Lauf in seiner Klasse den zweiten Platz, Nach dem Start führte er schnell, mußte aber den stärkeren Ralf Eidecker (MSC Herbern) im Scirroco passieren lassen. " Von da an war für mich klar, den zweiten Platz halten, nach hinten mauern und keinen mehr vorbei lassen", so Ralf Schumacher nach Rennende.

Nach einem Ausfall im zweiten Rennen, holte er sich den vierten Rang im letzten Klasse 3 Lauf des Tages und landete auf den 5. Platz im Gesamtklassement.

In der sogenannten Bauernklasse ( Jedermannklasse ) in der jeder ambitionierte Hobbyfahrer starten darf, sicherte Ralf Schumacher den dritten Rang.

Der Vellerner zu seinem Antritt im Bauernrennen: " Die Meldung zum Start in der Jedermannklasse war ein Geschenk für einen Freund, der auch mal einen Lauf fahren wollte. Ist er auch! Hat meinem Audi den vorderen rechten Kotflügel ganz schön zerbeult. Naja, war halt ein Geschenk!" Elmar Kremser